

An die
LH München
Direktorium
HA II

17.01.2024

SPD-Fraktion im Bezirksausschuss 12

Offene Jugendarbeit stärken: ursprüngliche Personalstärke wiederherstellen

Antrag: Das Stadtjugendamt im Sozialreferat der Stadt München wird aufgefordert, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch ab September 2024, eine weitere Vollzeitstelle für das Jugendzentrum soundcafe des KJR München Stadt einzurichten.

Begründung: Die Einrichtung ist mit 35 Stunden pro Woche im Vergleich zu anderen OKJA Einrichtungen überdurchschnittlich geöffnet, alleine am Freitag insgesamt 11 Stunden. Hiervon entfallen 29 Stunden auf den pädagogischen Offenen Betrieb, welcher monatlich von ca. 600 Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt wird. In den verbleibenden sechs Stunden finden ca. 30 größere Musikveranstaltungen im Jahr statt, welche von ca. 400 Personen im Monat besucht werden. Hinzu kommen die vielen Nachwuchsbands, die die Bandübungsräume der Einrichtung (auch außerhalb der Öffnungszeiten) nutzen. Außerdem finden zahlreiche weitere Angebote (Ferienausflüge, Theatergruppen, Musikworkshops, Tanzgruppen, etc.) statt, wodurch diese Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit dem Bildungsschwerpunkt auf Musikkultur eine der bedeutendsten Einrichtungen in ganz München ist und mit ca. 12000 Nutzer*innen pro Jahr eine enorm hohe Auslastung hat, was ein hohes Maß an Planung und Koordination erfordert. Hinzu kommt ein stetig wachsender Verwaltungsaufwand, sowie neue Aufgabengebiete, wie z.B. die Präsenz auf diversen Social Media Plattformen.

Durch die seit vielen Jahren überfällige Lärmschutzertüchtigung des Veranstaltungssaals, welche 2024 durchgeführt werden soll, gewinnt die Einrichtung zusätzlich an Attraktivität, da Veranstaltungen nicht mehr um 23.30 Uhr beendet sein müssen, was insbesondere jungen Erwachsenen zugutekommt.

Bis zu den Haushaltskonsolidierungen 2002 hatte das soundcafe vier Vollzeitstellen; seit 2002 nur noch drei. Nachdem der Bedarf im Stadtteil weiter wächst, kann die seit 2002 bestehende strukturelle Überlastung des vorhandenen Personals nicht weiter fortgesetzt werden; es bedarf einer Wiederherstellung der ursprünglichen Personalstärke, damit die gute und wichtige Arbeit für den Stadtteil weitergeführt und das Gebäude weiterhin gut genutzt werden kann.

Johannes Trischler (Initiative)
Kinder und Jugendbeauftragter

Lars Mentrup